

EIN ANGEBOT VON

MAGAZIN

PLUS

PODCAST

JOBBOERSE

EVENTS

MEHR

[HOME](#) > [GRÜNDERSZENE](#) > [PERSPEKTIVE](#) > KI-STARTUPS: DAS SIND DIE MERKMALE ERFOLGREICHER

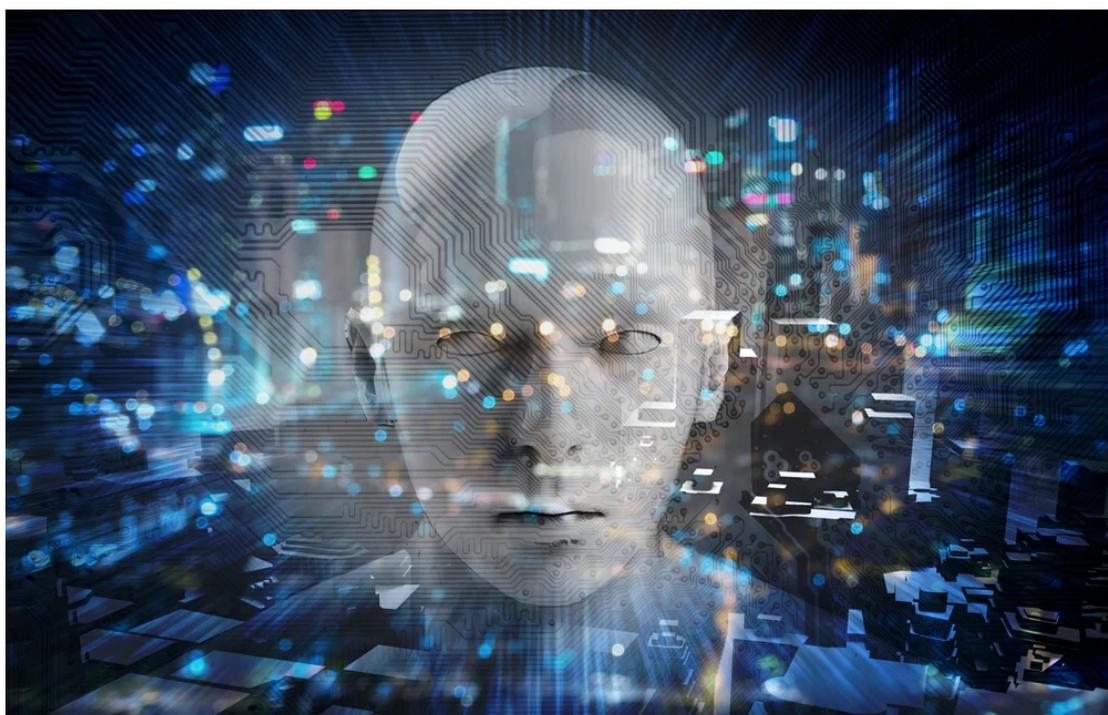
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

An diesen 5 Merkmalen erkennt ihr ein gutes KI-Startup

Dr. John Lange

🕒 23 Feb 2024

KI ist in aller Munde. Zu Recht. Für Startups bietet KI eine Chance, neue Lösungen zu entwickeln und sich vom Wettbewerb abzuheben. Doch was macht die KI-Champions von morgen aus?



Wann ist ein Startup ein KI-Startup, das diese Bezeichnung verdient? ©Shutterstock

Teile diesen Artikel mit deinen
Freunden – 24 Stunden kostenlos
und ohne Anmeldung.



Der folgende Text ist ein Beitrag von Dr. John Lange. Er ist Gründungspartner des Risikokapitalfonds AI.FUND, der das Ziel hat, die Potenziale von Künstlicher Intelligenz für unternehmerische Investoren zu erschließen.

KI bietet viele Chancen, ist aber auch ein Hype

Künstliche Intelligenz (KI) sorgt in vielen Bereichen für eine technologische Revolution in einer noch nie dagewesenen Geschwindigkeit. Digitalisierung und Software durchdringen immer mehr Bereiche unseres Lebens. Die Rechenleistung steigt rasant und ist überall verfügbar. Immer leistungsfähigere KI-Systeme kommen zum Einsatz. Diese Entwicklung ist unumkehrbar. KI steigert die Produktivität und ermöglicht neue Anwendungen. Ob autonom arbeitende Systeme, Assistenten und Roboter, medizinische Diagnostik und Therapien oder Analytik und Vorhersagen.



KI-Experte Dr. John Lange. ©John Lange

Die Einsatzmöglichkeiten von KI erscheinen endlos. Entsprechend hoch sind die Erwartungen an neue Lösungen auf Basis von KI. Für Startups ist das ein perfektes Umfeld, um mit KI neue Märkte zu erschließen. Doch wie so oft bei Technologiesprüngen ist die Gefahr groß, dass es zu einem Hype kommt. Also eine besonders spektakuläre, mitreißende oder gar euphorische Begeisterung für ein Produkt, basierend auf einer inszenierten Täuschung aufgrund von Publicity. Mit falschen beziehungsweise zu hohen Erwartungen an die Startups. Aber auch mit leeren Versprechungen und Etikettenschwindel.

LEST AUCH



FACHBEITRAG

Wie ihr euer Startup mit KI skaliert – und welche 5 Dinge ihr nicht falsch machen dürft

KI kann vielseitig eingesetzt werden

Startups haben viele Möglichkeiten, KI einzusetzen. Einige Startups entwickeln Technologien, um die Anwendung von KI zu ermöglichen und effizienter zu machen. Hierzu gehören KI gesteuerte Datenplattformen, Sprachmodelle, Frameworks oder Entwicklungs-Tools. Im Bereich angewandte KI entwickeln Startups maßgeschneiderte Lösungen für bestimmte Branchen oder für Enterprise-Funktionen. Andere Startups nutzen KI, um ihre Produkte zu verbessern. Zum Beispiel durch einen Chatbot oder KI-generierten Content. Außerdem können Startups KI intern einsetzen, um ihr operatives Geschäft zu beschleunigen und produktiver zu machen. Sie können KI in der Softwareentwicklung, im Vertrieb, im Marketing, in der Planung, bei HR oder im Einkauf einsetzen. Die Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten ist also groß.

Fünf Merkmale guter KI-Startups

Doch wann ist ein Startup ein KI-Startup, das diese Bezeichnung verdient? Und wann ist es ein gutes KI-Startup, das zum Champion von morgen werden kann? Eine klare Grenzlinie gibt es nicht. Wie bei allen Startups sollten auch KI-Startups ein solides Geschäftsmodell haben, sich von der Masse abheben und nachhaltig wachsen. Dazu sind gute KI-Startups an fünf Merkmalen zu erkennen:

1. KI im Kern der Wertschöpfung

Das Geschäftsmodell basiert entweder auf der Entwicklung von KI-Infrastruktur-Komponenten oder auf der Anwendung von KI für die Lösung konkreter Probleme. Der Erfolg des Startups muss untrennbar mit KI verbunden sein. Es genügt nicht, KI nur im Rahmen eines Produkt-Features oder als internes Tool einzusetzen, so wichtig das auch ist. KI muss im Kern der Wertschöpfung verankert sein.

2. Datenaufbereitung durch Trainingsmodelle

Der Zugang zu Daten ist wichtig für ein erfolgreiches KI-Startup. Die Daten müssen sauber, gut strukturiert und gelabelt sein. Und am besten einzigartig, um sich von den Wettbewerbern abzuheben. Zudem müssen die Daten mit den

passenden Modellen trainiert und ständig optimiert werden. Eigene Modelle können dabei einen Wettbewerbsvorteil darstellen.

3. **Robuste und skalierbare KI-Infrastruktur**

Die technologische Grundlage eines KI-Startups sollte robust und skalierbar sein. Der Einsatz leistungsfähiger Algorithmen und Lernmodelle reicht nicht aus. Auch die Entwicklung einer Architektur, die mit zunehmendem Daten- und Nutzungsvolumen wachsen kann, ist essenziell. Außerdem muss der Zugang zu ausreichend Rechenkapazität gegeben sein, idealerweise in der Cloud.

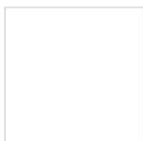
4. **KI-kompetentes Team**

Gute KI-Startups verfügen über tiefe KI-Kompetenz. Diese sollte nicht nur bei einzelnen Data Engineers oder beim CTO verankert sein, sondern sich idealerweise auch auf den CEO, das Produktmanagement und andere Schlüsselfunktionen erstrecken. Teams, die eine Kombination aus KI-Exzellenz und Geschäftssinn aufweisen, bilden eine ideale Ausgangsbasis.

5. **Bewusstsein für Ethik und Verantwortung**

Da Datenschutz, Bias und ethische Bedenken zunehmend in den Vordergrund rücken, müssen gute KI-Startups die gesellschaftlichen Auswirkungen ihrer Tätigkeit berücksichtigen. Sie sollten aktiv daran arbeiten, Bias zu minimieren, Transparenz zu fördern, die Privatsphäre der Nutzerinnen und Nutzer zu schützen und die Regulatorik wie den EU AI Act frühzeitig zu beachten.

LEST AUCH



ARBEITEN MIT CHATGPT & CO.

28 konkrete KI-Prompts, die euch bei Unternehmensaufbau und -entwicklung helfen

Fazit: Um gute KI-Startups zu erkennen, muss man genau hingucken

Gute KI-Startups unterscheiden sich von der Masse durch ihren Fokus auf KI im Kern der Wertschöpfung, strukturierte Daten, robuste und skalierbare KI-Technologien, ein starkes Team mit KI-Kompetenz und einen verantwortungsvollen Umgang mit ethischen Herausforderungen. Investoren, die nach vielversprechenden KI-Startups suchen, sollten diese Faktoren berücksichtigen und genau hinschauen, um über den aktuellen Hype hinaus echte Chancen zu

erkennen. Investoren sollten einen kompetenten Blick „unter die Motorhaube“ werfen, und KI-Startups genau prüfen. Dies verlangt technische Expertise und Erfahrung, aber schützt vor Fehlinvestitionen.

Mehr von uns



Diese CEO lehnt den Kapitalismus ab – mit ihrem Algen-Tampon-Startup raised sie trotzdem...



19-jährige Gründerin entwickelt während des Abiturs eine Notiz-App für Schüler und Studenten



Wie zwei Gründerinnen den angestaubten Gleitgel-Markt aufmischen wollen



Warum bei dieser Porno-Gründerin nur Frauen hinter der Kamera stehen



Das sind die zehn größten Startup-„Mafias“ im deutschsprachigen Raum



So viele Millionen haben diese Business Angels angehäuft



Adam Neumann will WeWork zurückkaufen: Der Gründer, der Milliarden verbrannte



Gegen hohe Energiekosten: Für sein Solar-Startup sammelt dieser Gründer 185 Millionen Euro ein



Lebensmittel-Lieferdienste: "Die Rechnung geht einfach nicht auf"



Niemand will eure Technologie finanzieren? So kommt ihr an die Millionen von Spend

Gründer 100 Millionen Euro ein

Millionen von Sprink

Verwandte Artikel

- **Interne Unterlagen zeigen: IT-Chaos bei der Deutschen Bahn verursacht Milliardenkosten – und erbost den Vorstand**
- **Quizfragen und Gute-Nacht-Geschichten für den Nachwuchs: So sollen Autos durch KI intelligenter werden**
- **Google hat mit Gemini ein weiteres „wokes“ KI-Problem – und es wird schwer zu beheben sein**
- **So könnt ihr euch mit ChatGPT auf euer Bewerbungsgespräch vorbereiten, laut einem ehemaligen Disney-Recruiter**
- **Figure AI sammelt rund 630 Millionen Euro ein – KI-Roboter kommen bei BMW zum Einsatz**

Mehr zum Thema

[Künstliche Intelligenz](#)

Aktuelle News

- **Aus Sorge, den Zugang zum US-Dollar zu verlieren: Finanzströme nach Russland versiegen**
- **Dieser 17-Jährige lebt mit der Bahncard 100 seit eineinhalb Jahren in den Zügen der Deutschen Bahn**
- **„Haben unsere Kunden mit unfertigen Fahrzeugen belastet“: VW-Pkw-Chef fordert bei internem Talk tiefgreifende Veränderungen bei Volkswagen**
- **Ich habe einen „No-Buy-January“ gemacht: Das habe ich über mein Konsumverhalten gelernt**
- **OceanXplorer: Dieses hochmoderne, von einem Milliardär finanzierte Schiff verbindet Medien und Forschung**

**Business**

Krypto: Börsenvergleich, Coins & Prognosen
Durchschnittsgehalt in Deutschland
Rezession Definition
Passives Einkommen aufbauen
News & Infos zur Inflation
Einkommen in der Mittelschicht
Fähigkeiten im Lebenslauf

Gründerszene

Startup Gehälter
Startup Pitchdecks
Startup-Finanzierung
Enpal Erfahrungen
Bootstrapping: Vor- und Nachteile
Die Höhle der Löwen 2023

Insider Picks

Black Friday 2023
Akku Staubsauger Stiftung Warentest
Testsieger: Beste Gesichtscrème
Stiftung Warentest: Smartphone Testsieger
Kreditvergleich: Die besten Anbieter
Elektrische Zahnbürsten
Stiftung Warentest

Aktuell

Netflix-Kosten: Das zahlt ihr für ein Abo
Girokonto kündigen: So geht's
Beamten-Pension vs Rente
Business Insider & Gründerszene App
Themen von A-Z

Widerruf Tracking

[Startseite](#) | [Newsletter](#) | [Newsticker](#) | [Mediadaten](#)

[Abo-Angebote](#) | [App](#) | [FAQ](#) | [Abo kündigen](#)

[Impressum & Kontakt](#) | [Datenschutz](#) | [AGB](#) | [Jobs & Karriere](#)

[Privatsphäre](#) | [Disclaimer](#) | [Widerrufsbelehrung](#)

Copyright © 2024 Business Insider Deutschland GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

